

## Sozialarbeit führt zu ersten Erfolgen

Drogen- und Trinkerszene großes Thema bei Mitgliederversammlung des Vereins Marktquartier

GIESSEN (cz). Die Bilanz des Vorstands des Vereins Marktquartier für die vergangenen Jahre fiel positiv aus. Seit dem Start der „Business Improvement Districts“ (BID), in denen Haus- und Grundstückseigentümer zusammengeschlossen sind mit dem Ziel der Aufwertung ihres Standorts, vor rund sechs Jahren hätten sich das Quartier und die gesamte Innenstadt Gießens sehr positiv entwickelt, erläuterte Thomas Kirchhof in seinem Vorstandsbericht bei der Mitgliederversammlung des Vereins Marktquartier am Donnerstagabend. So habe sich eine Geschäftslage innerhalb des Quartiers aufgrund der qualitativen Verbesserung des Gebietes zu einer 1A-Lage entwickelt.

Ein großer Diskussionspunkt war das Problemfeld Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit. Gerade rund um den Marktplatz gibt es zu diesem Themenbereich immer wieder massive Beschwerden, da sich dort zurzeit eine Drogen- und Trinkerszene etabliert habe. Hier sei man immer wieder mit der

Polizei in Kontakt, versicherte Kirchhof. Auch habe es im September mit der Stadt und den sozialen Trägern Gespräche gegeben, berichtete er weiter. Die aufsuchende Sozialarbeit in Person von zwei Mitarbeiterinnen habe auch schon langsam einige Erfolge erzielt. Diese mit dieser Szene verbundenen Probleme könne man zwar auf Dauer abmildern, jedoch nicht beseitigen, da es sich um einen öffentlichen Raum handele und dort dürfe sich eben jeder aufhalten, sagte Kirchhoff dazu. Bei Vorfällen solle man sich am besten schriftlich an die Polizei wenden, riet er. „Wir bleiben aber am Ball“, versprach der Vorsitzende.

Die Veranstaltungen des vergangenen Jahres, wie Weihnachtsmarkt oder Oktoberfest, seien alle sehr erfolgreich gewesen, sodass man die Fortführung in diesem Jahr plane. Gerade der Weihnachtsmarkt am Kirchenplatz entwickle sich langsam zu dem Weihnachtsmarkt in Gießen und würde sich einer zunehmenden Beliebtheit erfreuen, führte er aus. Die wichtigsten Termine

in diesem Jahr sind: das Maifest am 4. und 5. Mai (Kreuzplatz), das Oktoberfest vom 13. bis 15. September (Kreuzplatz), der Krämermarkt vom 5. bis 7. Oktober sowie Liebigs Suppenfest am 4. November. Ein weiteres wichtiges Ereignis wird die Ausstellung „Urzeit entdecken“ sein. Sie wird vom 17. Mai bis 16. Juli stattfinden. Das Symboltier – ein Mammut – wird auf dem Kirchenplatz stehen.

Die Landesgartenschau wirft auch ihre Schatten bis in das Marktquartier. So wird im Zuge dessen der Kirchenplatz umgestaltet, referierte der Vorsitzende. Der Rasen werde durch eine Pflasterung ersetzt, führte er aus. Auch hierbei sei das BID in die Gespräche eingebunden.

Zurzeit werde eine Internetseite erarbeitet, deren Ziel es ist, einen schnellen Überblick über alle Geschäfte, Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen im Quartier zu bieten. Dieses Portal werde dann auch unter dem stadtweiten Portal „giessen-entdecken“ besser sichtbar sein, führte er aus.

Das Marktquartier, das wie die anderen Gießener BIDs zunächst auf fünf Jahre konzipiert war, hat derzeit einen Überschuss von rund 174 000 Euro. Dies läge daran, so Kirchhof, dass man anfangs eine Planung aufgestellt und dafür Gelder budgetiert habe, diese aber teilweise bisher nicht verwirklicht wurden.

Am Rande der Versammlung erläuterte der Vorsitzende die Unterschiede zwischen BID Marktquartier und dem Verein. In dem BID seien sämtliche Eigentümer zusammengeschlossen. Diese zahlten – basierend auf dem Einheitswert ihres Hauses – ihren Beiträge. Der Verein verwaltet die diese Gelder treuhänderisch, die Mitgliedschaft ist freiwillig. Als Mitgliedbeitrag werden 30 Euro erhoben.

Der Vorstand freut sich über Ideen und Vorschläge und verwies auf seine offenen Vorstandssitzungen jeden zweiten Dienstag, 15 Uhr, im „Da Vici“. „Jeder, egal ob Mitglied oder nicht, ist eingeladen, sich an uns zu wenden“, sagte Kirchhof abschließend.